

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861

montag, 31. juli 1972

blatt 2057



wildwarn-reflektoren: vandalen am werk

1 wien, 31.7. (rk) die sicherheit des buergers, oberstes ziel nicht nur der exekutive, ist besonders im strassenverkehr gegenstand vielfacher aktionen der verwaltung. so hat das wiener stadtforstamt auf der hoehenstrasse vor kurzem wildwarn-reflektoren aufgestellt. auf einer strecke von einem kilometer wurden 100 staebe in den boden eingetrieben, die mit einem glaesernen katzenauge versehen sind: wenn sich bei dunkelheit ein auto naehert, reflektiert das katzenauge das scheinwerferlicht in den wald und schreckt damit das wild ab.

bisheriges ergebnis der aktion: die haelfte der reflektoren wurde mutwillig demoliert - entweder durch zerschlagen des katzenauges oder gleich durch entfernen des ganzen stabes.

dabei ist die aktion hochaktuell: in oesterreich kamen im vergangenen jahr 80.000 stueck wild im wahrsten sinne des wortes unter die raeder, darunter allein 26.000 rehe. fuer das jahr 1970 weist die unfallstatistik in oesterreich 277 durch wild verursachte unfaelle mit personenschaden aus. bilanz: 344 verletzte, 5 tote.

das stadtforstamt appelliert daher an die oeffentlichkeit, diese reflektoren zu schonen. die geraete wurden bisher bereits in tirol und oberoesterreich mit grossem erfolg auf teststrecken eingesetzt.

0932

ausflugsbudget der wiener: 700 millionen schilling

3 wien, 31.7. (nk) die wiener bevoelkerung gab bei ausfluegen ins umland im vergangenen jahr rund 700 millionen schilling aus. dies geht aus einer untersuchung hervor, die das institut fuer standortberatung kuerzlich im auftrag der ma 22 - wirtschaftliche planung und koordination - durchfuehrte.

aufgeschlüsselt nach erholungsarten ergibt sich folgendes bild: die baeder im tageserholungsbereich zaehlten 1971 rund 1,4 millionen wiener badegaeste. die ausgaben werden auf rund 49,4 millionen schilling geschätzt. bootssport: 83.000 wiener, 1,5 millionen schilling ausgaben.

70.000 mal schwangen sich im vergangenen jahr in nieder-oesterreich und burgenland wiener auf ein pferd. die ausgaben waren mit 6,5 millionen nicht unbeträchtlich. insgesamt wurden von wienern 120.000 reitstunden konsumiert. bei veranstaltungen wurden insgesamt 580.000 besucher aus der oesterreichischen bundes-hauptstadt gezaehlt. ausgaben: 25,7 millionen.

fuer den schisport griffen die wiener - relativ gesehen - am tiefsten in die brieftasche: 320.000 schifahrer gaben allein fuer die benuetzung von liften und seilbahnen 34 millionen schilling aus.

im winter 1970/71 gab es im naherholungsbereich von wien eine seilbahn und 16 sessellifte. die 16 lifte hatten 1970 eine gesamtfaehigkeit von 2,4 millionen personen. der anteil der wiener an dieser gesamtfaehigkeit betrug 63,5 prozent. der am staerksten frequentierte sessellift - die doppelsesselbahn eibenkogel - wird sogar zu 70 prozent von wiener schifahrern benuetzt.

fuer besichtigungen berappten 400.000 wiener gaeste 2 millionen schilling. fuer allgemeine erholung - backhendl, heuriger, kaffee, andere getraenke inbegriffen - zahlten die kurzurlauber rund 580 millionen schilling.

insgesamt unternahmen die wiener 18,6 millionen mal erholungsausfluege. die gesamtzahl der ausfluege von wienern ins umland wird auf rund 21,6 millionen geschätzt.

## ''z''-nr. 73: gersthof

2 wien, 31.7. (rk) im zeichen eines zahlenspiels stand montag die eroeffnung der neuen ''z''-zweigstelle gersthof durch general-direktor dr. karl m a n t l e r : die 73. filiale des instituts ist in gersthof etabliert - und gerade im haus gersthofer strasse 73. in den raeumen befand sich frueher ein kino.

die zentralsparkasse schiebt sich mit dieser zweiten filiale im 18. bezirk weiter in richtung stadtgrenze vor. die neue zweigstelle soll das einzugsgebiet bis zum poetzleinsdorfer park betreuen. der leiter, walter k r i v a n e c , kommt aus der ''z''-zweigstelle schottenring.

0942

## ein drittel mehr gastarbeiter in wien

7 wien, 31.7. (rk) in wien waren im juli mehr als 75.000 gastarbeiter beschaeftigt, das sind um 33,7 prozent mehr als im juli vorigen jahres. das meldet das oesterreichische statistische zentralamt. in ganz oesterreich waren es 197.000 gastarbeiter, um 27,6 prozent mehr als voriges jahr. den hoechsten auslaenderanteil unter den unselbstaendig beschaeftigten haben vorarlberg mit 22 und salzburg mit 12,4 prozent, dann folgt wien mit 10,1 prozent. im durchschnitt aller bundeslaender sind es 7,8 prozent. der anteil der jugoslawen unter den auslaendischen arbeitskraeften ist weiter gestiegen und betraegt jetzt schon mehr als 78 prozent gegenueber 75 prozent im vorjahr.

1100

## gershwin im arkadenhof

4 wien, 31.7. (rk) zwei beruehmte amerikaner haben es uebernommen, im rahmen der arkadenhof-konzerte zum ersten mal ein klavierkonzert unter freiem himmel zu praesentieren. unter den dirigenten franz a l l e r s wird der pianist theodore l e t t v i n am dienstag, den 15. august um 20 uhr, das gershwin klavierkonzert spielen. karten fuer das klavierkonzert am 15. august koennen ab sofort an der vorverkaufskasse in der friedrich schmidt-halle, montag bis freitag zwischen 10 und 18 uhr, bezogen werden.

1025

## schwacher badesonntag

5 wien, 31.7. (rk) trotz schoenem wetter war gestern nur ein schwacher badesonntag. insgesamt wurden 15.500 badegaeste gezaehlt. spitzenreiter war das gaensehaeufel mit 3.800 besuchern, gefolgt vom laaer berg-bad mit 2.500 und dem krapfenwaldl mit 1.500 gaesten. am samstag gab es insgesamt nur 1.375 besucher in den staedtischen sommerbaedern. die gesamtbesucherfrequenz der vorigen woche: 66.000 baedegaeste.

1030

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

6 wien, 31.7., (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: fisolen 9 bis 10 schilling, feldgurken 2 bis 3 schilling, weisskraut 3 bis 4 schilling, paradeiser 5 schilling je kilogramm, paprika 80 groschen bis 1 schilling je stueck.

obst: birnen (qualitaetsklasse 1) 8 bis 10 schilling, pfirsiche 8 bis 10 schilling, marillen 9 bis 10 schilling je kilogramm.

1031

strassenstueck aufgelassen:

zweigeteiltes elisabethspital waechst zusammen

8 wien, 31.7. (rk) was schon vor sieben jahren strichliert in stadtplaenen eingezeichnet war, wird voraussichtlich morgen, dienstag, wirklichkeit: am 1. august waechst das zweigeteilte elisabethspital zusammen. ein teilstueck der goldschlagstrasse wird ins spitalsgelaende einbezogen.

im elisabethspital hatte man seit langem probleme: die beiden teile des spitals waren durch die goldschlagstrasse getrennt. patienten und personal mussten durch den strassenverkehr. zwar verband ein tunnel die pavillons beiderseits der fahrbahn, doch war die ''verkehrsabwicklung'' ueber dessen 72 stufen eher schleppend und muhsam. die spitalsverwaltung beantragte daher die auflassung des strassenteilstueckes.

auf grund eines gemeinderatsbeschlusses vom oktober 1971 geht nun per 1. august die goldschlagstrasse zwischen huglgasse und holochergasse ins ''privateigentum'' des staedtischen elisabethspitals ueber. zur abgrenzung der aufgelassenen strasse werden vorerst planken errichtet.

1153

sechzigerlinien eine stunde gestoert

9 wien, 31.7. (rk) heute, montag, um 10.30 uhr riss ein ortsfester baukran beim verladen von baumaterial durch ausschwenken des kranarmes an der ecke wiedner hauptstrasse - schoenburgstrasse die oberleitung der strassenbahn ab. der stromfuehrende fahrdraht fiel auf eine schiene, dadurch kam es zu einem kurzschluss. die stromversorgung der strassenbahn wurde dadurch zwischen paulanergasse und matzleinsdorfer platz unterbrochen, die strassenbahnlinien 62, 65, 66 und 167 kamen zum stillstand. mit dem ausgeglaetzten draht wurde die leitung provisorisch wiederhergestellt, nach einer stunde konnte der verkehr wieder aufgenommen werden. die erneuerung der leitung, die drei vier stunden dauert, wird in der nacht durchgefuehrt.

1253

## rinderhauptmarkt vom 31. juli

10 wien, 31.7. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuhr  
inland: 20 oachsen, 100 stiere, 303 kuehe, 38 kalbinnen, summe: 461.  
gesamtauftrieb dasselbe, verkauft: 20 oachsen, 100 stiere, 291 kuehe,  
38 kalbinnen, summe: 449, unverkauft: 12 kuehe.

preise: oachsen 20 bis 21.50, extrem 21.60 bis 21.70 (4),  
stiere 19 bis 22, extrem 22.20 bis 22.50 (5), kuehe 14.50 bis  
17.30, extrem 17.40 bis 18.20 (9), kalbinnen 17.80 bis 19.90,  
extrem 20 bis 21 (7), beinlvieh: kuehe 9 bis 14.30, oachsen und  
kalbinnen 12 bis 17.50.

der durchschnittspreis ermaessigte sich bei stieren um  
15 groschen, kuehen um 55 groschen und kalbinnen um 33 groschen  
und erhoekte sich bei oachsen um 10 groschen je kilogramm.  
beinlvieh verbilligte sich bis zu 30 groschen je kilogramm.  
die durchschnittspreise einschliesslich beinlvieh betragen:  
oachsen 21.02, stiere 20.86, kuehe 15.56, kalbinnen 18.56 je  
kilogramm. auftrieb im auslandsschlachthof: 0.